

Empfang für Meinungsbildner von Migrantenvereinen des OÖVP Landtagsklubs, 24. März 2009, Landhaus Linz

Migrantenvereine stellen eine wichtige Schnittstelle zwischen Migranten und den Vertretern der Politik dar. Im Zeichen guter Zusammenarbeit aller die sich für Integration engagieren lud der OÖVP Landtagsklub zu einem Empfang für Migrantenvereine in das Landhaus Linz. Die Gastgeber Frau Landtagspräsidentin Angela Orthner und OÖVP Klubobmann Mag. Thomas Stelzer boten dadurch die Gelegenheit, andere Akteure auf diesem Gebiet kennen zu lernen und Kontakte zu



Frau Landtagspräsidentin Orthner empfängt die Gäste im Braunen Saal

knüpfen. Den zahlreich erschienenen Vereinsvertretern wurde ein herzlicher Empfang bereitet, der sich nicht nur auf dieses Treffen bezog, sondern als Ausdruck des Willkommen-Seins im Land Oberösterreich verstanden werden kann.



Obmann Nkumba Tossanga (li.) mit Frau Landtagspräsidentin Orthner (Mitte) und Klubobmann Mag. Stelzer (rechts hinten)

Frau Landtagspräsidentin Orthner wies in ihrer Ansprache auf die vielseitige Geschichte des Bundeslandes hin, wodurch die Bedeutung heutiger politischer Errungenschaften wie Demokratie und Gewaltenteilung deutlich wurden. In den Heimatländern so manches Migranten sind diese keinesfalls Selbstverständlichkeiten. Frau Orthner kam natürlich auch auf das in 1 ½ jähriger Arbeit erstellte Integrationsleitbild zu sprechen, das nun im Landtag beschlossen werden wird. Dieses Leitbild, das den

Vereinen zur Ausrichtung ihrer Tätigkeiten dient, stellt auch die Grundlage für wichtige politische Services dar: von Beratungszentren über Informationsbroschüren bis hin zu Familienveranstaltungen, um nur einige zu nennen.

Aber nur durch die Zusammenarbeit von Politik und Vereinswesen kann gewährleistet werden, dass diese Maßnahmen den optimalen Nutzen für die Gesellschaft erzielen. Wie Klubobmann Mag.

Thomas Stelzer betonte, muss Integration alle Beteiligten miteinschließen: Einheimische wie Migranten, Politik wie auch Vereine. So kann die Gesellschaft von Maßnahmen auf verschiedensten Gebieten profitieren, wie etwa Gesundheitsförderung (Sportveranstaltungen), Kulturveranstaltungen (Austauschtreffen, Vortragsreihen, Ausstellungen), Familienhilfe (Beratungszentren, Lernbetreuung, Spielgruppen) u.v.m. Vereine stellen dabei den verlängerten Arm der politischen Regierung dar und sind unerlässlich, da sie die Menschen am direktesten erreichen können.

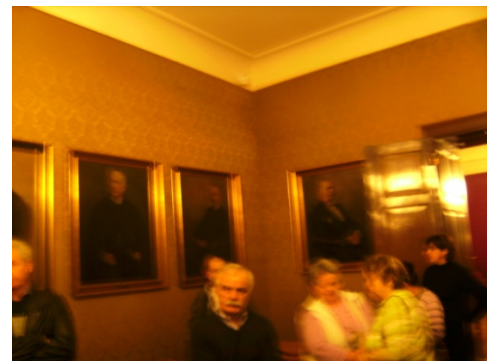


Frau Landtagspräsidentin Orthner präsentiert den prächtigen Steinernen Saal

Für eine Gesellschaft ist es wichtig, übernommenes Erbe zu ehren und verantwortungsvoll damit umzugehen. In diesem Geist wurde das Landhaus renoviert und mit moderner Technik ausgestattet, ohne aber dabei seinen historischen Charakter zu schmälern. Dieses ehrwürdige, 500 Jahre alte Gebäude, das ursprünglich ein Kloster war, wurde den Gästen in einer Führung näher gebracht. Gerade im Landtagssaal, der den 56 Abgeordneten aus 4 Parteien Platz

bietet, kommt durch die Öffentlichkeit der monatlichen Landtagssitzungen die Aufgeschlossenheit moderner Demokratie zum Ausdruck.

Im Steinernen Saal legte Johannes Kepler seine Lehre über die Harmonie der Welt dar – eine Bezeichnung wie sie auch für das Thema Integration nicht treffender sein könnte. Doch während die Harmonie der kreisenden Planeten eine immerwährende Gegebenheit darstellt, so ist im Bezug auf unsere zwischenmenschlichen Beziehungen noch viel Arbeit zu leisten - dazu trägt auch der Kulturverein Jonathan Bazar einen Teil bei. Eine nicht minder berühmte Persönlichkeit verweilte im 19. Jahrhundert im anschließenden Raum:



Im Galeriezimmer wird die politische Vergangenheit Oberösterreichs lebendig

„Kaiserin Sisi“, Elisabeth von Österreich, verbrachte hier die Nacht. Das Landhaus beeindruckt die Gäste mit seiner antiken Einrichtung und Mobiliar wie z.B. der 24-stündigen Stehuhr im Braunen Saal oder dem Sekretär im Grünen Zimmer. Im Galeriezimmer können die Gemälde früherer Landesoberhäupter besichtigt werden.

Das Zusammenreffen fand in ungezwungener Runde seinen Ausklang, wobei über so manche zukünftige Kooperation beraten werden konnte. Und natürlich bot sich ausreichend Gelegenheit, den politischen Vertretern Anregungen und Kritik nahezubringen. Bei diesem Empfang wurde unterstrichen, dass nur durch gute Zusammenarbeit aller Beteiligten Probleme bestmöglich gelöst



**Der Landtagssaal, die Stätte der
Gesetzgebung Oberösterreichs**

werden können, wobei jeder seine Fähigkeiten miteinbringt. Durch das Bilden von Netzwerken wird der rege Austausch über alle Ebenen hinweg gefördert: auch hier wird nicht ausgegrenzt sondern miteinbezogen, einbezogen und nicht eingeordnet, wie es im Integrationsleitbild ausgedrückt wird. Der Kulturverein Jonathan Bazar begrüßt diese Einstellung, und wir bedanken uns herzlich für die Einladung.